

## USA ziehen sich aus der Ukraine-Hilfe zurück - Geheimgespräche in Alaska!

US-Vizepräsident Vance kündigt finanzielle Rückzüge aus der Ukraine an, während Trump und Putin einen Gipfel zur Friedenslösung planen.



**Vienna, Österreich** - US-Vizepräsident JD Vance hat heute angekündigt, dass die USA ihre finanzielle Unterstützung für die Ukraine im Kontext des ongoing Ukraine-Kriegs einstellen wollen. Vance, der mit US-Präsident Donald Trump der Meinung ist, dass die USA mit der Finanzierung des Konflikts „durch sind“, erklärte, es sei an der Zeit, eine friedliche Lösung zu finden und das Töten zu beenden. Er betonte, dass viele Amerikaner es leid seien, Steuergelder für den Konflikt auszugeben und forderte, dass die europäischen Länder sich stärker an der Finanzierung beteiligen sollten, etwa durch den Kauf von Waffen von US-Herstellern, wie [vienna.at](https://www.vienna.at) berichtet.

Ein geplanter Gipfel zwischen Trump und dem russischen

Präsidenten Wladimir Putin, der am 15. August 2025 in Alaska stattfinden wird, soll die Möglichkeiten einer Friedenslösung erörtern. Trump sieht in diesem Treffen eine Gelegenheit, um dem Konflikt näher zu kommen. Dabei könnten auch Gebietsänderungen zur Sprache kommen, wenngleich der genaue Verlauf der Gespräche noch unklar ist. Vance äußerte, dass eine Begegnung zwischen Putin und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj vor einer Verhandlung zwischen Trump und Putin nicht zielführend sei. Dies zeigt das Streben nach einer klaren Führungsspitze im Verhandlungsprozess.

## **Der Ukraine-Krieg im Kontext internationaler Diplomatie**

Der Ukraine-Krieg, der seit dreieinhalb Jahren andauert, hat in den letzten Monaten eine signifikante Eskalation erlebt. Laut **tagesschau.de** wird die Vereinbarung eines Gebietsabtausches zwischen den Konfliktparteien diskutiert, jedoch könnte dies schwerwiegende Verfassungsfragen in der Ukraine aufwerfen. Gleichzeitig drängt Moskau die Ukraine, auf einen NATO-Beitritt zu verzichten und die Kontrolle über annektierte Gebiete abzugeben. Berichten zufolge hat Putin eine Waffenruhe angeboten, die jedoch an die Bedingung geknüpft ist, dass Russland die Kontrolle über die gesamte Donbass-Region erhält.

Die internationale Gemeinschaft verfolgt die Situation mit großer Besorgnis. Europäische Diplomaten glauben, dass eine Waffenruhe möglich ist, die die aktuellen Frontlinien einfrieren könnte. Der ukrainische Präsident Selenskyj hat allerdings eine Gebietsabgabe abgelehnt und betont, dass solche Entscheidungen ohne seine Einbeziehung gegen den Frieden gerichtet seien. Die anhaltenden Kämpfe an der Front, bei denen Russland etwa 20 Prozent des ukrainischen Staatsgebiets kontrolliert, machen derweil eine diplomatische Lösung umso dringlicher.

# Die europäische Rolle und internationale Dynamik

Vance wies darauf hin, dass die USA auch in Erwägung ziehen, Strafzölle gegen China zu erheben, falls dieses weiterhin russisches Öl kauft, eine Entscheidung steht jedoch noch aus. Der Kontext der internationalen Politik ist entscheidend, da Russland versucht, den sogenannten „kollektiven Westen“ zu schwächen und dessen Unterstützung für die Ukraine zu verringern, während die Ukraine auf eine weitere Internationalisierung ihrer Sache setzt, wie die **SWP Berlin** beschreibt.

Die militärische Unterstützung der Ukraine durch westliche Partner bleibt entscheidend, um ihre Verhandlungsposition zu stärken. Russland hingegen zeigt keine Kompromissbereitschaft und fährt seine Offensive fort, um die ukrainische Gesellschaft zu destabilisieren. Eine Rückkehr zu Verhandlungen über einen Waffenstillstand könnte nur dann sinnvoll sein, wenn die Ukraine militärisch gestärkt und Russland geschwächt wird.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Vienna, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vienna.at">www.vienna.at</a></li><li>• <a href="http://www.tagesschau.de">www.tagesschau.de</a></li><li>• <a href="http://www.swp-berlin.org">www.swp-berlin.org</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**